



## Starnberg: das Paradies



### Starnberger 5-Seen-Land

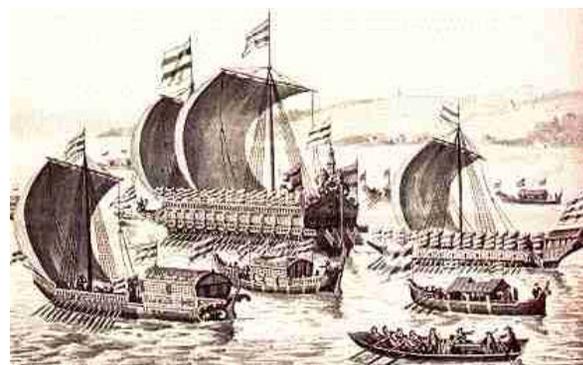
Der Starnberger See, größter von fünf Seen im Landkreis Starnberg, liegt ca. 25 km südlich von München und bietet eine herrliche Aussicht auf die Alpen, knapp 60 km entfernt von Garmisch. Schon seit dem 17. Jahrhundert zieht der See als Erholungs- und Wohngebiet viele Menschen an.

Damals kamen jedoch mehr die gekrönten Häupter und die "Geldigen", denn "dunnemals" gab es noch keine S-Bahn oder Autos für den einfachen Mann, und so konnten sich nur die Betuchten solche Ausflüge leisten.

Neben Flughafen-Transfer biete ich auch Ausflugsfahrten an. Um nun einen Trip in dieses schöne Gebiet des bayrischen Oberlandes in einer komfortablen Reiselimousine zu machen, müssen Sie kein Millionär sein, obwohl gerade im Landkreis Starnberg derer am meisten wohnen. Ich gehöre leider noch nicht dazu, dafür weiß ich aber, wo das Paradies liegt, wie man hinkommt und kenne noch so manche anderen paradiesischen Plätze in der Gegend.

Wenn ich da so an lauschige Biergärten denke oder an unsere weiß-blaue Flotte... Ja wirklich, Bayern ist auch eine Seefahrer-Nation, nicht nur Berge, Kühe und sonstiges. Wir haben eine echte Marine mit 34 Schiffen, ja wirklich.

Na, das sind Prachtstücke, gelle? Aber keine Angst, mein Bild zeigt jetzt nicht eine neue Errungenschaft der bayrischen Staatsregierung oder des Justizministeriums, denn "Ab auf die Galeere" haben wir (noch) nicht wieder eingeführt. Das obige größte Schiff ist bzw. war der legendäre "Bucentaur" mit 500 Mann Besatzung inklusive Gästen, eine Art "erstes Linienschiff", aber nur für die "Durchlauchten", nicht für den gemeinen Plebs wie uns.



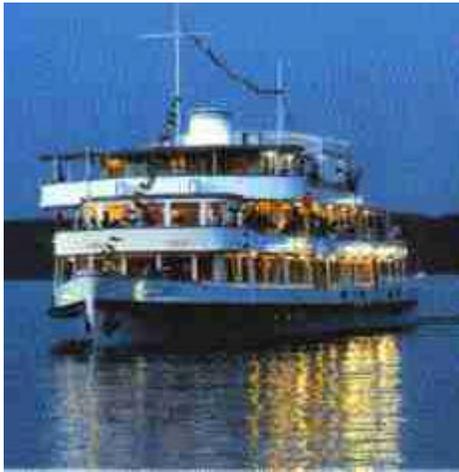
Seenschiffahrt auf dem Starnberger See  
Die heutigen Schiffe, z.B. die "Bayern", die "Seeshaupt" oder die "Bernried" dürfen alle benutzen und die beiden letzten Namen weisen schon auf Anlegestellen am Starnberger See hin.



## Lohfink's Führungen durch die Ammersee-Region

### Starnberg: das Paradies

Seeshaupt war der Sitz des "Seegerichtes", das Streitereien der Fischer schlichtete und im Ort Bernried, eines der "schönsten Dörfer Bayerns", gibt es nicht nur ein sehenswertes Kloster sondern auch etliche denkmalgeschützte alte Holzhäuser. Wenn Sie die Bilder anklicken, kommt die wahre Größe des Sees und der Schiffe zum Vorschein.



Von Starnberg bis Seeshaupt am Südennde des Starnberger Sees sind es knapp 2 Stunden Fahrt mit dem Schiff. Falls die frische Brise dann hungrig macht, gibt es entweder auf den Schiffen selbst oder in den schönen Ausflugslokalen am Ufer für jeden Geschmack das Richtige. Wie wäre es mit einer "Trauung auf See", sprich Hochzeitsfeier unter strahlendem Himmel auf dem See, einer Disco-Night oder einem Empfang zu einem Jubiläum?

Unsere weiß-blaue Flotte ist auch für solche Wünsche offen, Preise und weitere Informationen erhalten Sie bei der Bayerischen Seen Schifffahrt, Betriebsteil Starnberger See, Dampfschiffstr. 5 in

82319 Starnberg, Telefon 08151 12023.

### 5-Seen-Land

Anfangs sprach ich vom 5-Seen-Land. Knapp 20 Kilometer Luftlinie entfernt in westlicher Richtung liegt der zweitgrößte, der Ammersee, der auch zugleich die Landkreisgrenze nach Westen bildet. Die restlichen Seen sind der Pilsensee, der Wörthsee und der Weßlinger See. Doch zu allen diesen machen wir demnächst einen gesonderten Ausflug.

### Starnberg

Jetzt erst mal ins bzw. zum "Paradies". Direkt am Ufer des Starnberger Sees zwischen Starnberg und Possenhofen (Ortsteil der Gemeinde Pöcking) befindet sich ein ca 150 ha großes parkartiges Gelände, das im Sommer Badefreunde von nah und fern anlockt. Eichen, Buchen und Fichtengruppen bieten Schatten in größter Hitze, von Eis bis bayrische Schmankerl ist alles geboten, und in Kombination mit unserem weiß-blauen Himmel, strahlender Sonne, dem herrlichen See und im Hintergrund die Alpen ist es wirklich ein Paradies zum Erholen. (Rechts: „Sissi-Schloss“ auf der Roseninsel.)





## Starnberg: das Paradies

### Berühmte Fans des Starnberger Paradieses

Ob Kaiserin Elisabeth von Österreich, die weltbekannte "Sissi" (richtig soll es ja "Sisi" heißen), dort auch gebadet hat, weiß ich leider nicht. Anzunehmen wäre es schon, denn im Schloss Possenhofen verbrachte sie ihre Jugendzeit. Und nicht nur Kaiserinnen zog der Starnberger See an.



### Schlösser

In Luftlinie gegenüber am anderen Ufer liegt Schloss Berg, wo zur selben Zeit der spätere König Ludwig II. ebenfalls seine Jugendjahre erlebte und von dort aus Briefe an Elisabeth schrieb. Auf der Roseninsel sollen die beiden auch "geturtelt" haben, getroffen haben sie sich dort auf jeden Fall. Schloss Berg wurde durch den Märchenkönig auch verschönert und zwar mit einem fünften Turmanbau, dem sogenannten Isolden-Turm, der im Inneren mit Bildern von

Wagner-Opern ausgeschmückt wurde. In diesem Schloss traf sich Ludwig II. auch mit dem von ihm verehrten Richard Wagner und am Ufer des Schlosses ereilte ihn später sein geheimnisumwitterter Tod.

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund, so auch die Schlösser am Starnberger See. Hoch über der Stadt Starnberg sieht man von weitem schon deren markantestes Wahrzeichen, das Starnberger Schloss der Wittelsbacher. So um 1244 stand da noch eine Burg der Andechser, aber die verloren damals das übliche Hauen und Stechen, die Wittelsbacher waren halt ein bisserl kernigere Bayern. Rund 300 Jahre später hatte der Herzog Wilhelm die Nase voll von dem alten Gemäuer und ließ die Burg niederreißen. Zwischen 1541 und 1585 mussten die Bauern neben ihrer Feldarbeit auch noch Steine und sonstiges auf den Hügel karren, denn der Herzog ließ sich ein neues Schloss bauen, das, was Sie heute noch sehen.

Natürlich sollte es auch Feinde abschrecken, und so erweckt das mächtige Bauwerk mehr den Eindruck einer Festung. So mancher Starnberger bekommt selbst jetzt noch eine Gänsehaut beim Anblick des Starnberger Schlosses, denn dort ist heute der Sitz des Finanzamtes.



## Starnberg: das Paradies

### Sagen und Legenden

Machen wir noch einen kurzen Abstecher ins Reich der Sagen und Legenden? Der eingangs gezeigte "Bucentaur" ist zwar nach einer Legende benannt, aber das Schiff gab es wirklich auf dem Starnberger See. Dieses Prunkschiff mit 110 Ruderern diente rund 100 Jahre, so von 1670 - 1770, den Lustbarkeiten der hohen Herrschaften am bayrischen Hof, sogar Jagden wurden damit veranstaltet. Sehr unweidmännische übrigens, man ließ die Tiere in den See treiben und wenn sie sich auf das Schiff retten wollten, wurden sie mit Hirschfängern erstochen. Der "Fürst" und die Damen schossen aber mit Gewehren, sie mochten die Blutspritzerei nicht so auf den Kleidern. Die mitfahrende Kapelle war dann "voll in Action", wie es heute heißt, jeder Treffer vom Fürst musste nämlich durch einen Tusch gelobt werden. Jetzt aber zwei richtige Legenden: Die eine wird von der Wallfahrtskirche Aufkirchen (Ortsteil der Gemeinde Berg), die andere vom Ort Tutzing erzählt.

### Aufkirchen

Schon um das Jahr 1300 n. Chr. stand auf dem Hügel am Ostufer des Starnberger Sees eine kleine Kapelle. Dort geschahen Wunder und viele Gebete wurden erhört, so dass immer mehr Pilger und Wallfahrer kamen. Der Andrang wurde so groß, dass die kleine Kapelle nicht mehr ausreichte und eine größere (die jetztige) Kirche gebaut werden sollte.

Wie so oft im Leben, man konnte sich nicht einigen, wo man bauen sollte. Also hoffte man auf einen Hinweis von "ganz oben", und zu diesem Zweck wurde folgendes unternommen: Man spannte zwei Ochsen vor einen schwerbeladenen Wagen, trieb sie an und dort, wo sie von selbst stehen bleiben würden, das sollte der neue Standort sein. Und was passierte?

Laut Bericht eines Pfarrers Georg Colonus aus dem Jahr 1623 zogen die Ochsen den Wagen bis zu der alten kleinen Kapelle, die man mit Zweigen abgedeckt hatte, blieben dort stehen und rührten sich keinen Schritt weiter. Weiter wird berichtet, dass anscheinend der Himmel auch ein Auge auf den Bau hatte. So soll unter den Bauern, die das Zimmerholz auf den hohen Bauplatz bringen sollten, einer gewesen sein, der seine Pferde schonen wollte. Daher lud er nur ein leichtes Bäumchen auf. Aber die Pferde rührten sich nicht vom Fleck. Erst nachdem er dann schwerere Lasten auflud, trabten diese los und das ohne Mühe. Und nun führt seit über 700 Jahren am Abend vor Mariae Himmelfahrt eine Lichterprozession zu diesem "heiligen Hügel" am Ostufer des Starnberger Sees.

Den "Ungläubigen" unter uns sei gesagt, dass es in Aufkirchen lückenlose Aufzeichnungen vom Jahr 1500 - 1803 über die geschehenen Wunder und Gebetsanhörungen gibt, die sogenannten Mirakelbücher.

### Tutzing

Die andere Legende wurde in Tutzing erzählt. Tutzing liegt auf halbem Weg zwischen Seeshaupt und Starnberg und war einst Sitz des Adelsgeschlechtes derer von Vieregg, das 1864 nach dem Tod des letzten ausgestorben ist.



## Lohfink's Führungen durch die Ammersee-Region

### Starnberg: das Paradies

Man erzählte sich folgendes vom "Geist des Freiherrn von Vieregg" :

Nachweislich regierte von 1802 bis 1832 Friedrich von Vieregg die Hofmark Tutzing. Dieser hatte den Ruf eines Geizhalses, war unfreundlich und misstrauisch gegenüber jedermann. Selbst seinen König, damals Max Joseph von Bayern, behandelte er so unhöflich, dass er diesen bei seiner Anreise nicht einmal durch die Hofmark begleitete. Mit 91 Jahren starb der Sonderling, es wurde erzählt, seine letzten Worte seien gewesen "mein Geld soll niemand finden". Und nach seinem Tod sei oft des nachts im Herrschaftshaus ein von Fenster zu Fenster wanderndes Kerzenlicht gesehen worden, das war der Geist des hartherzigen und goldgierigen Freiherrn, der mit klirrendem Schlüsselbund durch das Haus wanderte, um in allen Räumen nach eventuellen Dieben zu schauen. Als dann im Jahr 1848 auch in Bayern die Wirren der Revolution herrschten, stürmten beherzte Tutzinger das Schloss, um sich am Nachfolger des gehassten Freiherrn zu rächen. Doch sie fanden weder einen Bewohner des Hauses noch den "angeblichen" Schatz.

Es gäbe noch vieles mehr von Starnberg und dem 5-Seen-Land zu erzählen. Eigentlich müsste es ja auch 6-Seen-Land heißen, denn da gibt es noch den Maisinger See. Dieser ist jedoch schon seit langem verlandet und ein herrliches Naturschutzgebiet, in dem viele seltene Pflanzen, Tiere und Vögel ein sicheres Daheim gefunden haben.

Ich hoffe, Ihnen mit meiner Darstellung ein wenig Geschmack auf einen Ausflug nach Starnberg und Umgebung gemacht zu haben und begleite Sie gerne!

### *Ihr Chauffeur Lohfink*

### Mietwagen Lohfink

Ihr persönlicher Fahr-Service  
im Raum München - Bayern - Österreich  
schnell, zuverlässig und bequem!  
Direkt an der A 96 München-Lindau,  
nah der Ammerseeregion:  
82205 Gilching  
Eichenstr. 7  
Immer erreichbar:  
Mobil-Ruf 0172 9607143  
Büro +49 (0) 8105 9358  
[www.muenchen-flughafentransfer.de](http://www.muenchen-flughafentransfer.de)

